

HAN
NOV
ER

GRÜNE SCHÄTZE – Natur entdecken mit Kindern

AB AUF DIE INSEL: STEINHUDE

Nr.13



Region Hannover

GRÜNE SCHÄTZE – was ist das?

Ein Schatz ist etwas Wertvolles – das wisst ihr natürlich. Und ein GRÜNER SCHATZ? Das ist ein Ort, an dem besonders interessante Lebewesen, Pflanzen oder Bauwerke zu entdecken sind. Dinge, die euch Rätsel aufgeben, die man bewundern oder interessant finden kann.

Die Region Hannover hält viele GRÜNE SCHÄTZE bereit – einen davon könnt ihr mit Hilfe dieser kleinen Broschüre heben. Dabei geht es nicht nur ums Lernen und Entdecken in der Natur, ihr dürft auch Spaß haben, spielen und euch ordentlich austoben. Manche Aufgaben lassen sich in der grünen Jahreszeit (Mai-Oktober) besser lösen, zum Beispiel das Finden von Blättern. In den anderen Monaten findet ihr vielleicht Blätter am Boden.

Die Aufgaben und Spielideen sind von Umweltpädagoginnen und -pädagogen entwickelt worden und richten sich speziell an Kinder im Kita- und Grundschulalter. Alle Ziele sind gut mit dem öffentlichen Personennahverkehr erreichbar.



Die Natur und ihr

Die meisten GRÜNEN SCHÄTZE findet ihr an Orten, an denen ihr besondere Rücksicht auf die Natur nehmen müsst. Diese beiden Schilder werden euch häufig begegnen. Die wichtigsten Regeln stehen noch mal darunter.



In einem Landschaftsschutzgebiet (LSG) soll eine besonders schöne und vielfältige Landschaft erhalten werden. Bitte macht kein Feuer und brecht keine Äste von Bäumen und Büschen ab. Nehmt auch immer Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.



In einem Naturschutzgebiet (NSG) leben besonders seltene Pflanzen und Tiere. Viele der Tiere erschrecken sich schnell, also seid bitte möglichst leise. Bleibt immer auf den Wegen und pflückt nichts ab. Zu Informationstafeln neben den Wegen dürft ihr natürlich gehen.

Und sonst?

Müll: Alles, was anfällt, bitte wieder mitnehmen!

Tiere beobachten: Wenn ihr euch ein Tier in der Becherlupe angesehen habt, lasst es vorsichtig wieder am Fundort frei.

Und jetzt viel Spaß bei der SCHATZ-Suche!

Ab auf die Insel: Steinhude

Ein Meer – und das mitten im Binnenland? Vor etwa 700 bis 800 Jahren war „mere“ ein Wort für einen Binnensee und schon stimmt die Welt wieder. Damals hieß die Wasserfläche noch das Meer bei Wunstorf. Im 13. Jahrhundert taucht der Name Steinhude das erste Mal in einer Urkunde auf. Stenhuthe nannte man es: „sten“ bedeutet Stein und „huthe“ Weidefläche. Das Anhängsel „-hude“ könnte aber auch einen Lagerplatz oder eine Anlegestelle für Boote beschreiben. Passen tut beides. **Das Meer hat noch ein Geheimnis...** das könnt ihr auf eurer Tour zur Badeinsel lüften!



Steinhuder Meer

Am Strandrand

Wiesenrand

Am Steg

Lange Nadeln

Lindenhopsweg

Ohlendörpweg

Steinhude
Badeinsel

Petruskirche

K 313

Friedenseiche

Schild Weberinnung

Scheunenviertel

Start 1

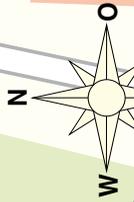
2

Neuer Winkel

Am Anger

Bleichenstraße

Leinenweberstraße



Informationen zu diesem GRÜNEN SCHATZ

Startpunkt der SCHATZsuche: Scheunenviertel Steinhude

Ende der SCHATZsuche: Badeinsel

Strecke: je nach Rückweg 2,8 bis 4 Kilometer Fußweg

Wege: gepflasterte Wege mit Ausnahme der Wege auf der Badeinsel

WC/Gastronomie:

öffentliche WCs Nähe Scheunenviertel und Badeinsel / Gastronomie im Ort, Infos unter www.steinhuder-meer.de

Mitnehmen: Stift, Zettel, Fernglas, Vogelbestimmungsbuch

Infos zu Steinhude: www.wunstorf.de

Öffnungszeiten: Die Badeinsel wird bei Sonnenuntergang abgeschlossen.

Legende:



Station



Bushaltestelle



Nordhannoversche Moorroute



Station 1: Scheunenviertel

Brände gab es im alten Steinhude mit seinen vielen Reetdächern sehr oft. Um die kostbaren Heu- und Getreidevorräte und die Wohngebäude zu schützen, wurden die Scheunen ab dem 17. Jahrhundert an den Ortsrand gebaut. 1756 geschah das nach einem Brand noch einmal. Danach verfielen die Scheunen im Laufe der Zeit und wurden erst zur Weltausstellung EXPO im Jahre 2000 wieder hergerichtet.



Wir spielen: Ich sehe was, was Du nicht siehst!

Es hat zwei Fühler, sechs Beine und rote Augen. Es ist grün und ziemlich groß... größer als in Wirklichkeit. **An welchem Gebäude ist es zu sehen? Und was könnte es sein?**

Zu sehen ist es am N _____ .

Es ist eine _____ .



Station 2: Schild Weberinnung

Steinhude war früher ein bekannter **Leineweberort**. Das Museum und die Manufaktur zeigen, wie Leinen hergestellt wird. Es ist nämlich nicht wie bei Wolle, wo der Rohstoff vom Schaf stammt. **Leinen kommt von einer Pflanze** und die Tafel verrät, wie sie heißt.

Die Pflanze heißt _____.



Kreatividee für Zuhause

Leinen wird gewebt, das wisst ihr ja nun. Probiert es zuhause mal aus: mit Wolle oder Papier oder draußen mit Grashalmen und biegsamen Stöckchen.

Station 3: Petruskirche

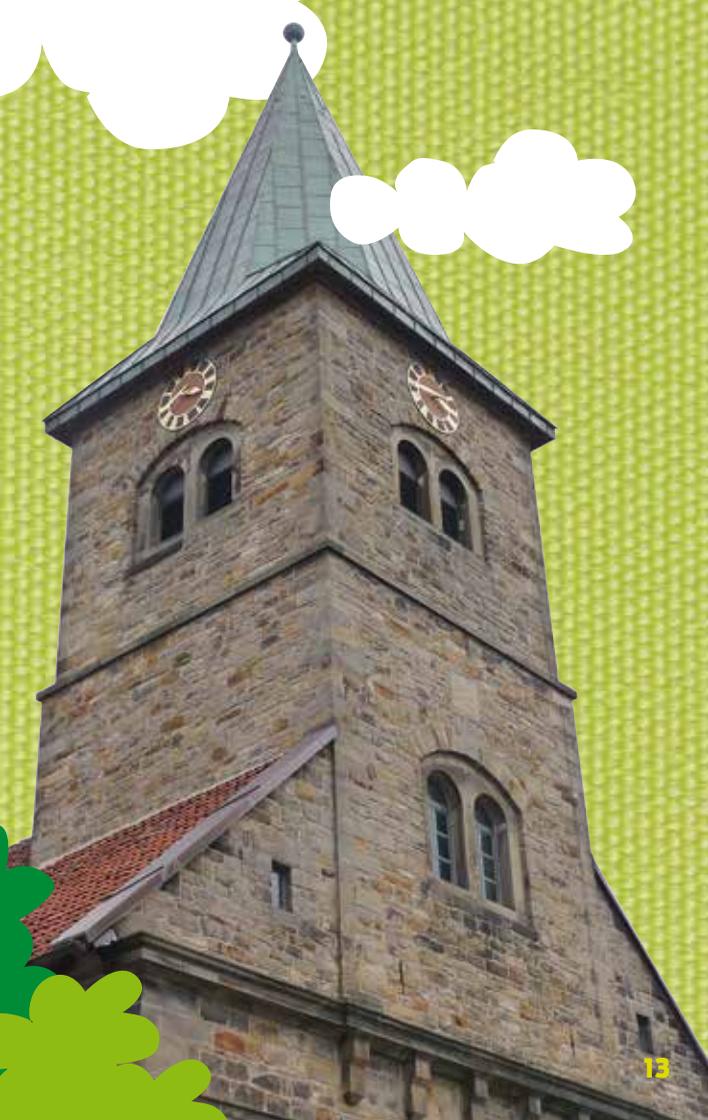
Aus Bruchsteinen gebaut, steht sie hier seit 1854. An der Wand über der Tür entdeckt ihr **drei Wappen**, die vermutlich von einer viel älteren Vorgängerkirche stammen. **Die Rose und das Nesselblatt** stehen für zwei Adelshäuser, die einmal das Sagen über Steinhude hatten: Lippe und Schaumburg. Dann sind da noch ein Tier und eine Pflanze. Beide beschreiben Berufe, mit denen die Steinhuder früher ihren Lebensunterhalt verdienten.



Bäcker und Netzmacher (A)

Weber und Fischer (O)

Holzfäller und Schwimmlehrer (I)

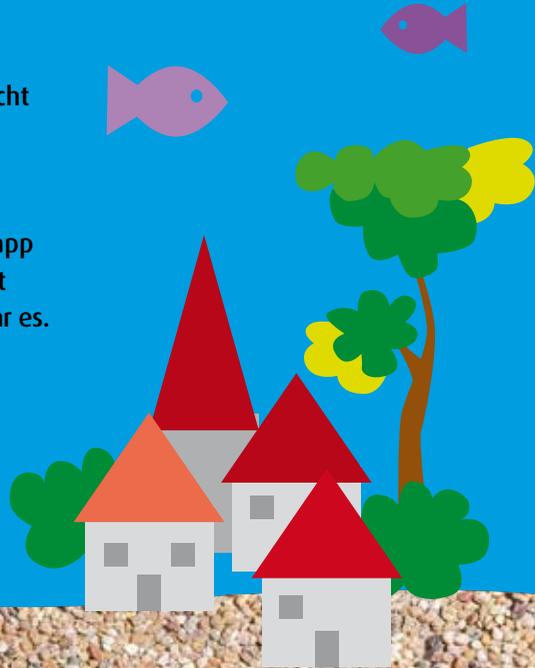


Station 4: Ohlendörpsweg

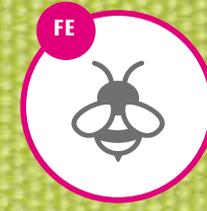
Dörp ist plattdeutsch und heißt... Dorf, richtig! Es soll eine Siedlung gewesen sein, die vom Steinhuder Meer überflutet wurde.

Seht ihr die Bäume hinter der Bank?

Es sind wahre Futter-Bäume und vielleicht standen sie auch in der versunkenen Siedlung. Für Tiere sind sie immer noch Futterquelle. Menschen nutzten sie vor allem zu Zeiten, in denen das Essen knapp war. **Doch wie heißt der Baum?** Sortiert die Esser und das Essen und dann wisst ihr es.



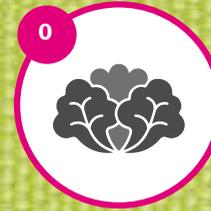
Vieh



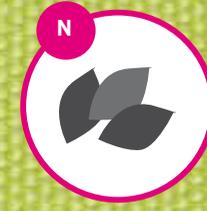
Biene/ Hummel



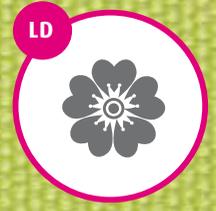
Mensch



gesäuerte
Blätter/Tee/Salat

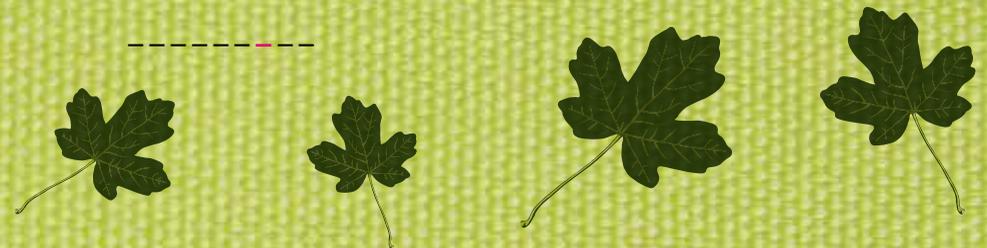


frische Blätter



Pollen

Setzt die Buchstabenpäckchen in folgender Reihenfolge hintereinander:
Biene – Bienenessen – Mensch – Menschenessen – Vieh – Viehessen.
Dann erhaltet ihr den Namen des leckeren Baums.



Station 5: Lindenhopsweg

Lindenhop ... Lindenhof: Noch eine Siedlung, die wohl im Steinhuder Meer verschwand! So friedlich das Meer am Ende der Straße vor euch liegt – es kennt auch wildere Zeiten. Überlegt auf dem Weg zur Badeinsel, welche **Nachnamen ihr kennt, die einen Beruf beschreiben** ... so wie Weber.

Hier ein paar Beispiele:

Bäcker, Bauer, Schmied, Küster, Zimmermann, Fleischer
Schärer, Fischer, Schreiber, Maurer



Jetzt seid ihr auf der Badeinsel:

Willkommen – Welcome – Bienvenue – Hoş geldiniz!

Ein Wort zur Insel: Sie ist – wie der Wilhelmsstein – künstlich aufgeschüttet. Im Untergrund liegt eine Sandbank. Das ganze Steinhuder Meer ist eine flache Senke in der Landschaft. Im Durchschnitt ist es nur 1,5 Meter tief, und an den tiefen Stellen sind es knapp 3 Meter.



Station 6: Lange Nadeln

Möbel und Kissen: ein Baum für alle Lebenslagen

Er bietet Möbelholz, gutes und lang brennendes, harzreiches Feuerholz und Waldwolle für müde Häupter. Für Waldwolle werden Nadeln so lange in lauwarmes Wasser gelegt, bis die harte Haut aufspringt. Wenn man die abstreift, bleibt ein watteähnliches Material übrig. Getrocknet kommt es in Kissen, Matratzen und Polster. **Wie heißt er?**

Lange Nadeln: ein Baum für schwieriges Gelände

Auf Sand gebaut oder besser gesagt: auf Sand gewachsen. Das können nicht viele Bäume, aber dieser ist eine Survival-Fachkraft. Survival ist Englisch und heißt: überleben. An Orten mit schlechten Böden – wie im Sand – wächst er schneller und besser als andere und gewinnt im Wettbewerb um Wasser, Platz und Licht. Auf guten Böden ist es anders herum. Da hat er das Nachsehen. **Wie heißt er?**

HEC



ERF



ÄRL

Verliert die Nadeln
zum Winter

IEK

Trägt immer Nadeln

Station 7: Am Steg

Erlen hoch zwei

Zugegebenermaßen sind die Namen etwas farblos: **Schwarzerle und Grauerle**. Und das, obwohl beide etwas Besonderes unter den Bäumen sind. Wenn Erlenwurzeln überflutet sind, leitet der Baum Sauerstoff vom Stamm zu den Wurzeln. Sie haben nasse Füße und sind wohlauf, wo andere Bäume von unten her verfaulen!



Die **Schwarzerle** hält neben dem Steg mit den Wurzeln das Ufer fest. Ihre Verwandte steht auf der Wiese hinter der Kiefer. Geht mal gucken. Beide haben ganz ähnliche Früchte: **kleine Zapfen**.

Aber welches Blatt passt zur Verwandten auf der Wiese? **Findet das richtige!**



Mit Blättern sind beide Erlen klar zu unterscheiden. Ohne geht es so:

Grauerle:

- Rinde ist silbrig, aschgrau
- Junge Triebe haben feine kurze Härchen
- Bringt mit den Wurzeln Stickstoff in den Boden, verträgt auch Wasser

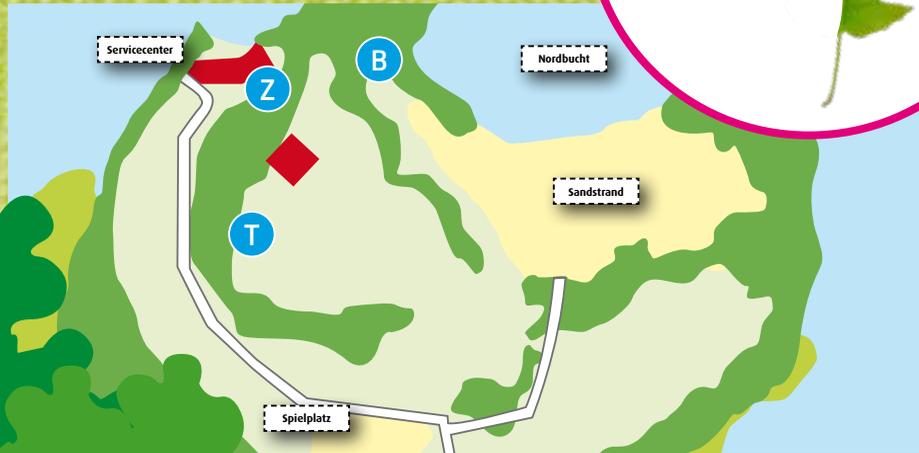
Schwarzerle:

- Junge Triebe sind kahl und klebrig (als Mückenfänger benutzt)
- Rinde ist ganz rau (zum Schwarzfärben von Leder benutzt)
- Befestigt mit den Wurzeln das Ufer
- Zäpfchen haben deutliche Stiele

Station 8: Wiesenrand

Noch ein Doppelpack: dieses Mal in Eiche. Die mit den spitzen Blättern steht am Rand der Wiese neben dem Sand. **Findet ihr sie?** Hoffentlich, denn der Standort bringt euch einen Buchstaben für das Lösungswort und **ihr könnt die Blattskizze beenden!** Schaut auf die kleine Karte. Da sind drei Kreise mit Buchstaben. An welchem wächst die Amerikanische Roteiche mit den tollen spitzen Blättern?

Man nennt sie Roteiche, weil die Blätter im Herbst leuchtend rot werden. Die Eicheln haben einen ganz flachen Hut.



Die andere Eiche ist die Stieleiche.
Bei ihr haben die Eicheln einen
Stiel – **ist logisch, oder?**



Ach übrigens: Es gibt so tolle Tiernamen mit „Eiche“. Einer davon ist allerdings erfunden. **Findet ihr ihn?**

Eichen-Linsengallwespe

Eichenprozessionsspinner

Eichelhäher

Eichenzangenstier

Eichhörnchen

Eichenkernkäfer

Der „Eichenzangenstier“ ist erfunden,
er heißt eigentlich Eichenzangenbock.

Station 9: Am Strandrand

Links vom Sandstrand ist eine feuchte Ecke. Das spüren eure Füße und die Pflanzen zeigen es euch auch. Die jungen Bäumchen erkennt ihr?

Erlen, genau! Und dann wachsen da grüne Büschel... zwei verschiedene.

Schaut euch die Blätter an und wählt die passenden Beschreibungen aus.

Dann wisst ihr, wie sie heißen!



Halme rund mit einem
weißen Gewebe gefüllt (IN)

Halme platt (R)



eher weich (AS)

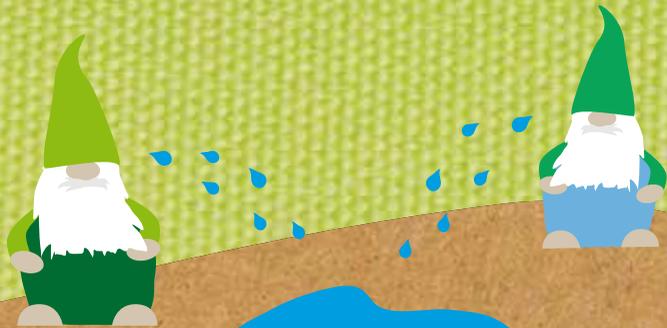
eher fest (SE)

Station 10: Am Strand

Zur Entstehung des Steinhuder Meeres gibt es wissenschaftliche Erklärungen, die mit Eiszeiten zu tun haben, aber es gibt auch eine aus der Welt der Sagen und Mythen. So sagt man, ein **Riese** habe einen **Zwerg** unter seinem Fuß zerquetscht. Daraufhin weinten die übrigen Zwerge so sehr, dass sich der Fußabdruck mit Wasser füllte. Hmm, mal davon abgesehen, dass einem der Zwerg leidtun kann. In der Geschichte gibt es mehrere Haken. Doch einer stimmt sogar, auch wenn es niemals Riesen gegeben haben sollte.

Wo ist der Haken, wenn man den See betrachtet?

- Der **S**ee ist zu flach. Ein Riese ist schwer und würde tiefer einsinken.
- Das Wasser ist **n**icht salzig, Tränen aber schon.
- Es fehlt ein Fußabdruck. Der Riese hatte schließlich **z**wei Füße.



Experiment mit Meerblick

Bei Sturm hat das Steinhuder Meer Schiefelage. Schiebt euch eine flache Mulde in den Sand in Wassernähe und füllt die Mulde bis zum Rand mit Wasser. Wahrscheinlich müsst ihr schnell sein, damit das Wasser nicht versickert. Dann flach auf den Boden legen und von einer Seite kräftig über das Wasser pusten. **Es weicht aus, oder?** Sobald ihr aufhört, schwappt es zurück. So macht das Steinhuder Meer das auch! **Da kann der Höhenunterschied bis zu 20 cm betragen.**

Euer Schatz in Steinhude

Tragt die markierten Lösungsbuchstaben in die linke Spalte der Tabelle ein, um den **SCHATZ** zu heben!

Buchstabe	Rätsel	Seite
	Am Strand / der markierte Buchstabe aus der richtigen Antwort	26
	Ohlendörpsweg / der markierte Buchstabe	15
	Lange Nadeln / Letzter Buchstabe des Baumes, der immer Nadeln trägt	19
	Am Steg / Buchstabe beim passenden Blatt	21
	Petruskirche / Buchstabe bei den richtigen Berufen	12
	Schild Weberinnung / der markierte Buchstabe	10
	Wiesenrand / Buchstabe des Eichen-Standortes	22
	Am Strandrand / letzter Buchstabe der Pflanze, die mit B anfängt	25
	Scheunenviertel / der markierte Buchstabe	9

Die Buchstaben des Lösungswortes geben eine Richtung an – in diese Richtung bewegt sich das flache Becken des Steinhuder Meeres. Das ist sein großes Geheimnis: Es ist ein See auf Wanderschaft! Das Experiment mit Meerblick verrät euch, wie das funktioniert. Der Wind kommt meist aus der entgegengesetzten Richtung und so frisst sich das Wasser Jahr für Jahr immer ein Stück weiter ins Land. Nun stößt es aber auf widerstandsfähigeren Boden und die Wanderung wird gebremst.



Region Hannover

Der Regionspräsident

Region Hannover
Fachbereich Umwelt
Team Liegenschaftsmanagement und Naturpark Steinhuder Meer
Höltzstraße 17 · 30171 Hannover
Telefon: 0511/616 22641
Internet: www.hannover.de

Spielideen und Aufgaben: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Projektmanagement: Königsworth Medienbüro/Burkhard Wetekam

Text: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Redaktion: Fachbereich Umwelt, Team Liegenschaftsmanagement und Naturpark Steinhuder Meer, Birgit Roos

Fotos: S. 1, 5, 16, 24, 27, 31: Königsworth Medienbüro, Dagmara Celta; S. 1: Kieselschicht: ©kelifamily – stock.adobe.com | Baumstruktur: Region Hannover, Christian Stahl; S. 2: Hintergrund Gras: ©mirpic – stock.adobe.com | Hintergrund Feld: Region Hannover, Christian Stahl; S. 4, 5: Kieselschicht: ©kelifamily – stock.adobe.com; S. 8: Baumstruktur: Region Hannover, Christian Stahl; S. 9: Laus: ©guy – stock.adobe.com | Haus: Büro für Naturetainment | Rinde: Region Hannover, Christian Stahl; S. 10: ©Elena Butinova – stock.adobe.com; S. 11: Hintergrund Schild: ©prapann – stock.adobe.com | Foto oben rechts: Region Hannover, Birgit Roos; S. 12, 13: Büro für Naturetainment | Rinde: Region Hannover, Christian Stahl; S. 14: Kieselschicht: ©kelifamily – stock.adobe.com; S. 15: obere Reihe von links nach rechts: ©vectorchef – stock.adobe.com, ©shams89 – stock.adobe.com; S. 17: Kieselschicht: ©kelifamily – stock.adobe.com; S. 18, 19: Papierstruktur: Region Hannover; S. 19: obere Reihe (v. l. n. r.): ©lubbas – stock.adobe.com, ©Animaflorea PicsStock – stock.adobe.com | Untere Reihe (v. l. n. r.): ©lubbas – stock.adobe.com, ©stepmar – stock.adobe.com; S. 20: Region Hannover, Birgit Roos | ©Tamara Kulikova – stock.adobe.com; S. 20, 21: Baumstruktur: Region Hannover, Christian Stahl; S. 21 (v. l. n. r.): Region Hannover, Birgit Roos; S. 22: ©Garmon – stock.adobe.com; S. 23: ©Ruckszio – stock.adobe.com | Hintergrund Schild: Region Hannover, Christian Stahl; S. 24, 25: Papierstruktur: Region Hannover; S. 25 (v. l. n. r.): ©duncanandison – stock.adobe.com | ©brudertack69 – stock.adobe.com; S. 26, 27: Papierstruktur: Region Hannover; S. 32: Baumstruktur: Region Hannover, Christian Stahl; Hintergrund auf allen Seiten: ©sirirak – stock.adobe.com

Gestaltung: Region Hannover, Team Medienservice

Karten: Region Hannover, Team Medienservice

Druck: Region Hannover, Team Medienservice, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Auflage: 1/2021/500

Stand: Februar 2021

